

Jahresbericht 2020 des Ersten Bürgermeisters der Stadt Haßfurt

Da die geplante Jahresschlussitzung des Stadtrates wegen in diesem Jahr aus bekannten Gründen nicht wie geplant stattfinden kann, habe ich die wichtigsten Informationen aus allen Abteilungen in Kurzform für Sie zusammengefügt.

Wer hätte das bei unserem Neujahrsempfang am 1. Januar auf dem Marktplatz für möglich gehalten, dass in diesem Jahr alles anders kam als geplant. Fast alle Vereinsfeste, Jubiläen und kulturelle Veranstaltungen, u.a. Tag der Franken, deren Planungen damals schon im vollen Gange waren mussten aufgrund der Pandemie abgesagt werden. Der Tag der Franken wurde mittlerweile auf 2022 verlegt. Das genaue Datum ist noch nicht bekannt, da am ersten Juliwochenende bereits viele Jubiläumsfeste anlässlich der Gebietsreform (50 Jahre Landkreis Haßberge) stattfinden.

Das Jahr brachte uns aber auch positive Ereignisse. Stolz durften wir alle im Januar auf die Aufnahme unseres Stadtwerkes ins Weißbuch der Internationalen Organisation für Erneuerbare Energien – in diesem werden weltweit 44 Energieversorger vorgestellt, die auf die Versorgung mit 100 Prozent regenerativen Energien hinarbeiten.

Unter besonderen Bedingungen musste dann am 15. März kurz vor dem völligen Lockdown unsere Kommunalwahl stattfinden. Herzlichen Dank an alle ehrenamtlichen Wahlhelfer und die Bediensteten der Stadt für den reibungslosen Ablauf des Wahltages. In diesem Jahr wurde die jemals höchste Anzahl an Briefwahlunterlagen verschickt, nämlich 4344 Stück.

Danach trat Bayern vom 16. März bis 16. Juni der landesweite Katastrophenfall ein. Umgehend haben wir einen Krisenstab eingerichtet, der sich seither regelmäßig trifft, um wichtige Maßnahmen der Gesundheitsvorsorge, die Maskenbeschaffungen und Organisation der Hygienevorschriften sicher zu stellen. Seit 09.12.2020 befinden wir uns im Freistaat wieder im Katastrophenfall und ab 16.12. im Lockdown.

Auf unsere Initiative „Solidarität in der Nachbarschaft“ haben spontan über 50 Bürgerinnen und Bürger aus fast allen Ortsteilen ihre Hilfe angeboten. – Link über Internetseite Stadt –

Dank Smart City konnte die Stadt Haßfurt zusammen mit der NOSGROUP GmbH Anfang April eine Webseite erstellen, auf der die ansässigen Gastronomie- und Gewerbebetriebe ihre Angebote einstellen konnten. Die Seite hat heute schon mehr als 100.000 Klicks.

Im April wurde unter Einbeziehung der Bevölkerung (Fragebögen) mit der Erstellung eines Energienutzungsplanes für eine optimalere effizientere und umweltfreundlichere Energieversorgung begonnen.

Im Mai erfolgte der Spatenstich für das Kombikraftwerk aus Photovoltaikanlage und Großspeicher im Gewerbegebiet Ost zur Versorgung der mittleren und größeren Betriebe vor Ort mit grünem PV-Strom.

Im Juni kam es nach langem Ringen endlich zu einer Einigung zwischen Telekom und schnell-im-netz zur schnellen Internetversorgung in Prappach, Augsfeld und Wülflingen. Ich hoffe, dass die betroffenen Bürgerinnen und Bürger dann endlich die gewünschte Datengeschwindigkeit erhalten.

Im Juli erhielt unser Stadtwerk in München die Auszeichnung „BHKW des Jahres“ durch Herrn Staatsminister Aiwanger verliehen. Am 30.09. besichtigte der Staatsminister unsere Power-to-Gas-Anlage im Hafen und am gleichen Tag wurde das Energy-Lab zwischen unserem Stadtwerk und der OTH Amberg-Weiden offiziell begründet.

Im September konnten die neuen Räume der Touristinfo und des Kulturamtes öffnen, diese werden von der Bevölkerung sehr gut angenommen.

Trotz Pandemie liefen im Sommer und Herbst zahlreiche Smart-City Workshops und Online-Workshops zu verschiedenen Themen, sowie der Schülerwettbewerb zum Thema „Smart-Green-City“, der zwischenzeitlich ausgewertet und die Preise verliehen werden konnten. Hier haben wir sehr gestaunt wie kreativ die Kinder und Jugendlichen an dieses Thema herangegangen sind und welche Ideen und Möglichkeiten sie in der Zukunft unserer Stadt sehen.

Im Herbst fanden die Besichtigungen der Feuerwehr, der Kläranlage und des Stadtwaldes „Eichenbühl“ statt. Diese waren vor allem für unsere neuen Stadträtinnen und Stadträte sehr interessant.

In diesem Jahr wurden aufgrund der Wahlveranstaltungen im Frühjahr und der Pandemie keine Bürgerversammlungen durchgeführt. Alle Bürgerinnen und Bürger haben aber jederzeit die Möglichkeit sich mit ihren Anliegen direkt an mich zu wenden. Wir hoffen, dass Bürgerversammlungen im nächsten Jahr wieder wie gewohnt stattfinden können, falls nicht werden wir diese als digitale Bürgerinfo anbieten.

Bevor ich zum eigentlichen Jahresbericht aus den Abteilungen komme, darf ich alle bitten, sich von den Plätzen zu erheben, um den Menschen zu Gedenken, die seit der letzten Jahresschlussitzung aus unserer Mitte geschieden sind.

Verstorben sind:

Am 16.12.2019 Frau Liselotte Hofmann, ehem. Rektorin der Grundschule Haßfurt.

Am 24.01.2020 Herr Emil Gerber, ehemaliger Gemeinderat in Unterhohenried.

Am 18.09.2020 Herr Günther Kindl, techn. Zeichner der Stadtwerk Haßfurt GmbH.

Am 12.11.2020 Herr Otto Rützel, ehemaliger Bediensteter im städt. Bauhof .

Und am 26.11.2020 verließ uns unser Ehrenbürger, Herr Dr. Albert Meyer, nach kurzer Krankheit für immer.

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bereiten und stets voller Dankbarkeit auf ihr Engagement blicken.

2020 traf der Stadtrat in bisher 8 Sitzungen zusammen. Der Bau- und Umweltausschuss zu 6 und der Finanz- und Hauptausschuss zu jeweils 7 Sitzungen.

Fasst man das zusammen, mit den 6 Sitzungen der GmbH's waren wir in insgesamt 27 Sitzungen zusammengesessen.

Aus den einzelnen Abteilungen darf ich folgendes berichten:

Finanzverwaltung:

Das Arbeitsjahr 2020 war in der Kämmerei zunächst von der Zuarbeit zur Prüfung des Bayer. Kommunalen Prüfungsverbandes geprägt, welche dann im Frühjahr endlich abgeschlossen werden konnte. Gegenwärtig arbeiten wir die Prüfungsfeststellungen ab.

Weiterer Arbeitsschwerpunkt war der An- und Verkauf von Grundstücken und Immobilien, welcher bedingt durch großen Gesprächsbedarf bei Käufern oder Verkäufern sehr zeitaufwändig ist. Durch die Nichtverfügbarkeit von Grundstücken für Bauwerber waren zahlreiche Gespräche notwendig; auf den verschiedenen Wartelisten sind nahezu 200 Bauplatzbewerber erfasst.

Bedeutsam war auch die Nachholung der offenen Jahresabschlüsse und Beteiligungsberichte für 2015, 2016 und 2017 (Vorstellung im Stadtrat teilweise erst 2021); die umfangreichen Vorarbeiten zur Einführung des neuen § 2b UStG, die aufgrund der Corona-Krise schwierige Aufstellung und Verabschiedung des Haushaltsplanes für 2021, Vorbereitungsarbeiten zur Einführung des elektronischen Rechnungsmoduls im Jahr 2021 und, noch viel wichtiger, die zwischenzeitlich umgesetzte Einführung des digitalen Rechnungsworkflows im Laufe des Jahres 2020 mit dem Anschluss aller Außenstellen an das städtische Rechnungswesen. Die Abwassergebühren wurden zum 1.1.2021 neu berechnet.

In sechs Sitzungen des Finanz- und Hauptausschusses wurden knapp 100 Tagesordnungspunkte vorberaten oder beschlossen.

Besonderen Aufwand verursacht mittlerweile zusehends das Förderwesen, denn EU, Bund und Land haben, nicht zuletzt wegen der Pandemie, ständig neue Förderprogramme aufgelegt. Dabei läuft die anschließende Umsetzung, wie wir am Beispiel des Turnhallen-Neubaus merken konnten, keinesfalls immer reibungslos.

Im Bereich der Liegenschaften wurden alle Erbbaurechtsverträge auf mögliche Anpassungen hin überprüft und diese Anpassungen dann auch, in der Regel ab 2020, umgesetzt. Bedingt durch immer neue Projekte und Maßnahmen stieg auch die Zahl der zu erfassenden und verbuchenden Geschäftsvorfälle von der Kasse bis hin zur Anlagenbuchhaltung auch in diesem Jahr nochmals deutlich an.

Für die am 1.12.2020 begonnene Steuerprüfung wurden schon erste Vorbereitungen getroffen.

Personalamt:

Im Personalamt der Stadt, in dem auch die GmbH's mitbearbeitet werden, wurden 2020 alleine 75 Personalangelegenheiten bearbeitet. Dabei waren in diesem Jahr zahlreiche Neueinstellungen, die durch Ausscheidens wegen Rente bzw. Ruhestands erforderlich waren. Das Personalteam der Stadt Haßfurt hat sich in diesem Jahr damit deutlich verjüngt. Die hohen Zahlen gehen aber auch wie jedes Jahr auf einen Wechsel der Berufs- und Vorpraktikanten in den Kindertageseinrichtungen hervor.

Standesamt:

Das Standesamt ist für eine Menge von Beurkundungen zuständig. So wurden bis Ende November, und ich nenne jetzt nur drei markante Tätigkeiten, 428 Geburten (2019 = 407), 224 Sterbefälle (2019 = 225) und 119 (2019 = 105) Eheschließungen beurkundet. 14 weitere Eheschließungen sind bis 31.12. noch angemeldet.

Trotz Pandemie konnten wir zum Glück bisher keine höhere Anzahl der Sterbefälle verzeichnen. Die Zahl der Eheschließungen ist während der Pandemie gestiegen. Weiter gestiegen ist die Anzahl der Kirchenaustritte auf 207 in diesem Jahr (Vorjahr 187 und 2018 123).

Die Anzahl der Bestattungen in den Friedhöfen der Stadt Haßfurt ist im Vergleich zu 2019 ungefähr gleich geblieben. Der Trend zur Urnenbeisetzung hat sich auch in diesem Jahr fortgesetzt und liegt jetzt bei 79 %.

Brand- und Katastrophenschutz (Feuerwehr):

Die Feuerwehr Haßfurt hatte bis zum 02.12.2020 146 Einsätze zu bewältigen. Die Einsatzzahlen liegen somit auf Grund des Lockdowns im Frühjahr (weniger Personen unterwegs => weniger Unglücksfälle) um rund 15 - 20 Einsätze niedriger, als im Jahr zuvor.

An großen Beschaffungen wurden im Jahr 2020 der Einsatzleitwagen ELW 1 der FF Haßfurt (ca. 160.000 €), sowie der Abrollbehälter AB-AUFENTHALT (ca. 125.000 €) durchgeführt. Der ebenfalls für 2020 geplante Abrollbehälter AB-SONDERLÖSCHMITTEL musste auf Grund der Verschiebung des Hallenanbaus auf

2023 verschoben werden. Des Weiteren musste auf Grund seines hohen Alters und mangels Ersatzteile der Atemluftkompressor (Baujahr 1977) für ca. 20.000 € ersetzt werden.

Das Jahr 2020 stellte auch die Feuerwehren des Stadtgebietes Haßfurt vor große Herausforderungen. Durch die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie musste der Übungs- und Ausbildungsdienst fast im gesamten Jahr 2020 ausfallen. Neben der fehlenden Ausbildung musste auch das kameradschaftliche Leben komplett heruntergefahren werden, was gerade bei Freiwilligen Feuerwehren ein wichtiger Bestandteil ist. Aktuell ist nur schwer abschätzbar, welche langfristigen Auswirkungen die Corona-Pandemie auf den ehrenamtlichen Feuerwehrdienst haben wird.

Werden die Feuerwehrdienstleistenden wieder genauso engagiert Dienst tun oder aber haben viele die zusätzliche Freizeit mit Familie und für sich zu schätzen gelernt und sind nicht mehr bereit so viel Zeit auch noch zukünftig zu investieren? Hier mehrten sich schon Stimmen in diese Richtung.

Auch im Einsatzdienst gab es viele Veränderungen. So werden ausschließlich FFP2-Masken getragen, Personal soweit wie möglich reduziert und noch zusätzliche Vorichtsmaßnahmen getroffen, um die Feuerwehren einsatzbereit zu halten.

Zudem waren neben den alltäglichen Einsätzen zusätzlich noch diverse Unterstützungseinsätze bezüglich der Bewältigung der Corona-Pandemie für den Katastrophenschutz zu bewältigen.

Veranstaltungen in Stadthalle und Rathaushalle:

Aufgrund der Verbote und kulturellen Veranstaltungen, Fasching, privaten Feierlichkeiten etc. wurde die Stadthalle in diesem Jahr deutlich weniger gebucht als in den Vorjahren, dafür wurde sie deutlich wegen des Abstandgebotes deutlich mehr für Sitzungen, Seminare und Besprechungen gebucht.

Reisemobilstellplatz:

Mit rund 1.400 Reisemobilen und 2.900 Übernachtungen im Jahr ist die Zahl für die Nutzung des Reisemobilstellplatzes gegenüber dem Vorjahr (trotz Lockdown) etwa

gleich geblieben, die Übernachtungen allerdings deutlich angestiegen. Dies lag u.a. auch daran, dass von Reisen ins Ausland abgeraten wurde.

Ferienfreizeit:

Die Kinder- und Ferienfreizeiten mussten in diesem Jahr aufgrund der Pandemie leider entfallen.

Bauamt:

Im Jahr 2020 wurden bisher 175 Bauanträge bearbeitet, darunter waren 27 Erlaubisanträge Denkmalschutzrecht und 18 Genehmigungsfreistellungen.

In 6 Sitzungen des Bau- und Umweltausschusses wurden 191 Tagesordnungspunkte behandelt.

Katasterneuermessungen erfolgten in Oberhohenried und in Unterhohenried. Die Dorferneuerung in Wülflingen geht dem Ende zu.

Punktuelle Dorferneuerungen fanden in Uchenhofen mit dem Abschluss der Arbeiten im Bereich Brauhausstraße und in „Alt“Augsfeld am neuen Dorfbrunnen statt.

Im Rahmen des Förderprogramms „Leerstände“ und über das kommunale Förderprogramm werden wir auch in diesem Jahr einiges an Zuschüssen erhalten.

Im Rahmen der Natur- und Umweltentwicklung fanden u.a. zahlreiche Baumpflanzungen, Wald-, Baumpflegearbeiten und die Anlage weiterer Blühflächen statt. Sowie die Fortführung und die Erfassung eines GIS-gestützten Grünflächenkatasters und weitere Untersuchungen im Rahmen des Baumkatasters.

Die Lokale Agenda 21 Gruppe traf sich im Rahmen der Projektgruppe „Stadt-Land-Fluss“ wie in den Vorjahren für erneute und umfangreiche Obstbaumschnittaktionen. Allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helferinnen hierfür meinen herzlichen Dank für ihr stetes Engagement.

Technisches Bauamt:

Im Bereich der Baumaßnahmen Hochbau konnten wir in diesem Jahr wichtige zukunftsweisende Projekte fortsetzen, abschließen bzw. neu beginnen. Davon nur ein kleiner Auszug:

- Grundschule Sylbach Neubau der Mensa 1,35 Mio.
- barrierefreie Zugänge im Rathaus 600.000 €
 - barrierefreier Ausbau in der Altstadt Engelmeßgasse, Lucengasse, 610.000 €
 - Erschließung von Baugebieten und Dorferneuerungen über 4 Mio.
 - Sanierung von Straßen, Wegen und Plätzen 380.000 €
 - Umbau im Kindergarten Prappach 85.000 €

Im Bereich der Stadtplanung laufen viele Verfahren parallel, FNP, B-pläne; ISEK, digitaler Energienutzungsplan, Bahnhofsneugestaltung, sowie die Altstadtgestaltungssatzung, um nur einige zu nennen.

Städtische Betriebe:

Unsere Städtische Betriebe GmbH hat im Jahre 2020 in den Bereichen Wärmeversorgung, Tiefgarage und Freizeitzentrum Investitionen in Höhe von knapp 800.000 € durchgeführt.

Allerdings zieht sich die Pandemie wie ein Roter Faden durch das Jahr, denn in Schwimmbad und Eissportstation konnten aufgrund der Hygienevorschriften mit etwa der Hälfte deutlich weniger Besucher als in den Vorjahren verzeichnet werden.

Die Stadtwerk Haßfurt GmbH hat im Jahr 2020 4,7 Mio. € für die sichere Versorgung unserer Bürgerinnen und Bürger mit Strom, Gas und Wasser aktiviert.

All diese Aufgaben wären ohne meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht umsetzbar, deshalb danke dem Amtsleiterteam, der gesamten Verwaltung, Bauhof, Friedhof, Feuerwehr, Kindergarten, Kläranlage, Jugendtreff, Kulturamt, Touristinformation, VHS und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unseren GmbH's für ihre sehr gute Arbeit und ihren Einsatz.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch meine beiden Stellvertreter ansprechen. Dich lieber Norbert und dich lieber Berthold, danke für Eure hervorragende und vertrauensvolle Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr. Tradition hat es Euren Frauen in unserer Jahresschlusssitzung einen Blumenstrauß zu überreichen. Diese habe ich heute auch mitgebracht und bitte euch um Weiterreichung mit meinem herzlichsten Dank für so manche Stunde, die sie auf euch verzichten mussten.

Soviel zum Jahresrückblick. Vor uns liegt ein Jahr, das von großer Unsicherheit geprägt ist. Wir wissen nicht, was noch auf uns zukommt. Morgen beginnt ein weiterer deutschlandweiter Lockdown, um das große Infektionsgeschehen aufzuhalten. Es ist noch äußerst unsicher, wann die Pandemie überwunden sein wird, wann die geplanten Impfungen wirken werden. Wir können nicht wirklich einschätzen, wie lang und wie schwerwiegend die Rezession ausfallen wird. Noch nicht klar ist, wie die stark betroffenen Branchen wie Tourismus und Gastronomie, Kultur und Veranstaltungsmanagement unter der lang anhaltenden Krise leiden werden und wie groß die Ausmaße sind, vor allem auch, wie stark letztlich der Arbeitsmarkt davon betroffen sein wird. Und wir wissen auch nicht, welche weiteren Folgen dies alles für unsere Gesellschaft und für unsere Kinder und Enkel haben wird. Denn diese werden die hohe Verschuldung, mit der wir uns jetzt über Wasser halten, noch lange schultern müssen.

Darum appelliere ich an Sie alle: Das, was wir in solchen Zeiten am meisten brauchen, ist Vernunft und Weitsicht. Wir alle müssen mit Vernunft handeln, das heißt, nicht emotional und überhitzt, sondern rational und alle Konsequenzen im Auge habend. Wir müssen in Ruhe überlegen, wie wir mit den einzelnen Entwicklungen umgehen und mit welchen Maßnahmen wir wieder in eine hoffentlich normalere Zukunft schreiten können.

Vielen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung in allen Abteilungen und Nebenstellen, besonders unseren Teams in den Kindergärten und Krippen für die in diesem zurückliegenden Jahr geleistete Arbeit zum Wohle der Gesundheit unserer Bürgerinnen und Bürger unserer ganzen Stadt.

Herzlichen Dank sagen möchte ich an dieser Stelle auch allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich ehrenamtlich oder beruflich für andere einsetzen, die als Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter von Hilfsorganisationen, in Krankenhäusern, in unseren Senio-

renheimen, in der Pflege, bei der Polizei und der Feuerwehr ihren Dienst tun. Sie erfüllen ihre Aufgaben gerade in der Pandemie unter schwierigsten Bedingungen und riskieren dabei ihr Leben oder ihre Gesundheit. Gerade an den Feiertagen sind unsere Gedanken bei ihnen und ihren Angehörigen.

Sie alle stehen für Werte, die nicht nur zukunftsfähig, sondern auch für unsere Zukunft nötig sind: für Solidarität und Verantwortungsbewusstsein, für Mitmenschlichkeit und Engagement. Sie stehen für Werte, die wir seit je mit Weihnachten verbinden und die heute so aktuell sind wie nie zuvor.

Weihnachten ist das Fest des Friedens und der Nächstenliebe, aber auch ein Fest, das Freude und Hoffnung, das neue Kräfte schenkt.

Wir verbinden Weihnachten mit herzlicher Wärme, Mitmenschlichkeit, Ruhe, Gelassenheit und mit gemütlichem Beisammensein mit Familie und Freunden – es sind Werte, die uns im Leben ermutigen und glücklich werden lassen, auch wenn wir dieses Beisammensein in diesem Jahr nur beschränkt und im allerengsten Kreis haben werden.

In diesem Sinne, liebe Kolleginnen und Kollegen Ihnen und Ihren Familien ein frohes Fest.